

TERMINE & NOTDIENSTE



1 Eintauchen in vergangene Zeiten. Das original erhaltene Haus der Schriftstellerin Paula Grogger (1892 - 1984) kann man jeden Sonntag oder nach Vereinbarung in Öblarn besuchen. FESTSPIELG. ÖBLARN

Pfingstsonntag, 19. 5.

BAD AUSSEE. Führung: Wolfgang Gurliß Ausstellung. Jeden Sonntag! Kammerhofmuseum, Chlumeckplatz 1, 10.30 Uhr. Geöffnet ist die Ausstellung täglich, außer Montag.

GRÖBMING. 1350 Jahre Circus Althoff. Clown Peppo strapaziert die Lachmuskeln während die Akrobaten das Publikum ins Staunen versetzt. Festwiese, Sonntag um 11 Uhr, Montag um 16 Uhr.

LIEZEN. Flohmarkt. Veranstaltet von Evelin. Parkplatz Let's do it, Gesäusestraße 21, 7 bis 12 Uhr. Tel. 0676-713 76 20

ÖBLARN. Paula Grogger Museum. Das Leben und Wirken der österreichischen Schriftstellerin. Jeden Sonntag oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet! Paula-Grogger-Haus, Bahnhofstraße 95, 10 bis 11.30 Uhr. Tel. 0660-944 93 71



2 „Enzian 2“ sorgen morgen beim Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr Frauenberg für musikalische Stimmung. Los geht es um 11 Uhr, fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt. WEBSITE

Pfingstmontag, 20. 5.

ARDNING. Frühschoppen der FF Frauenberg. Rüsthaus Frauenberg, 11 Uhr.

GRÖBMING. Das Geheimnis der Hieroglyphen. Die Sonderausstellung zeigt eine spektakuläre und bestens illustrierte Reise durch die Welt der antiken Schriften. Museum, Dr. F. X. Mayr-Straße 251, 11 bis 16 Uhr. Geöffnet bis 31. Oktober.

LASSING. Pfarrfest mit Fahrzeugsegnung der Freiwilligen Feuerwehr. Pfarrkirche, Pfarrhof, 9.30 Uhr.

TRAUTENFELS. Sonderausstellung: Mensch, Welt und Ding. Eine Region erzählt. Schloss Trautenfels, Trautenfels 1, 10 bis 17 Uhr. Tel. (03682) 222 33

Dienstag, 21. 5.

LIEZEN. Familien- und Lebensberatung. Wirtschaftspark B 3, Selzthalerstraße 14, 16.30 bis 19 Uhr. Tel. 0676-390 45 39

BEREITSCHAFTSDIENSTE APOTHEKEN

Pfingstsonntag:**Löwen-Apotheke,**

Liezen,

Tel. (03612) 223 75

Stadt-Apotheke

Zur hl. Barbara,

Trieben, Tel. (03615) 23 93

Kurapotheke Bad Mitterndorf

Tel. (03623) 23 64

Apotheke Planai West,

Schladming,

Tel. (03687) 217 00

Pfingstmontag:**Stadt-Apotheke,**

Liezen, Tel. (03612) 257 90

Panther-Apotheke,

Stainach, Tel. (03682) 222 76

Stifts-Apotheke,

Admont, Tel. (03613) 22 36

Edelweiß-Apotheke,

Schladming, Tel. (03687) 225 77

Kurapotheke im alten Kur-**mittelhaus, Bad Aussee,**

Tel. (03622) 522 77

WICHTIGE NOTDIENSTE

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112

Krankenhäuser: LKH Rottenmann, Tel. (03614) 24 31-0,

LKH Bad Aussee, Tel. (03622) 525 55-0,

Klinik Diakonissen Schladming, Tel. (03687) 20 20-0

Ärzte: Feiertags- und Wochenenddienste, Tel. 1450,
www.ordinationen.st**Zahnarzt-Notdienst (So. und Mo.):** Dr. Günter Schultes,

Hauptplatz 36/II, 8970 Schladming, Tel. (03687) 229 70

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung/liezen

Starker Gegenwind für Kraftwerke

Kraftwerkspläne an der Enns und in der Talbachklamm standen im Zentrum eines Infoabends im Schladminger Congress.

Von Martin Huber

Das Bürgerforum Lebenswerte Region lud zu dieser Veranstaltung am Freitagabend, die von etwa 150 Menschen besucht und von Franz Zefferer moderiert wurde. Nach Grußworten des Hauser Bürgermeisters Stefan Knapp informierte sein Schladminger Amtskollege Hermann Trinker über den aktuellen Status der geplanten Wasserkraftwerke.

Demnach liegen für die Talbachklamm zwei verschiedene Konzepte für Ausleitungskraftwerke vor. Die von Envesta und Energie Steiermark geplanten Kraftwerke an der Enns sieht Trinker in massivem Widerspruch zu neuen Hochwasserschutzmaßnahmen, die beispielsweise eine Eintiefung der Enns im Schladminger Stadtgebiet erfordern werden.

Den ersten Kurzvortrag des Abends hielt Karin Hochegger vom Naturschutzbund. Sie informierte über die Geschichte der Enns und deren Verbauung sowie über das Projekt LIFE+. Den Kraftwerksplänen stellte sie eine pointierte, kritische Frage entgegen: „Wann ist es eigentlich genug?“ Ihr Naturschutzbund-Mitstreiter Anton Streicher aus Schladming legte nach und rückte die touristische Bedeutung von Fließgewässern in den Fokus: „Es kommt kein Gast zu uns Kraftwerke anschauen – unsere Gäste wollen das schäumende Wasser des Talbachs und eine frei fließende Enns sehen.“

Steven Weiss, Biologe an der Uni Graz, ging in seinem Vortrag mit der Wasserkraft hart ins Gericht. Er erklärte in anschaulichen Beispielen die ökologischen Probleme, die durch diese Form der Energiegewinnung entstehen – von nicht funktionierenden Fischaufstiegshilfen bis zu lebensvernichtenden Stauraumpflügelungen. Für viele überraschend war seine Feststellung, dass in Österreich Laufkraftwerke tagsüber bereits abgeschaltet werden, weil eine große Menge an Solarenergie bereitgestellt wird und ein Energieüberschuss besteht. Diese Ausführungen untermauerte er mit konkreten Zahlen und Charts von Anfang Mai dieses Jahres. Weiss brachte seine Einschätzung trocken auf den Punkt: „Rein energiewirtschaftlich braucht Österreich keine neuen Laufkraftwerke.“

Das letzte Referat des Abends hielt der renommierte Naturschützer Ulrich Eichelmann, Geschäftsführer von Riverwatch. Er berichtete von Flussschutzaktivitäten am Balkan und davon, wie sich die Menschen dort erfolgreich gegen insgesamt rund 3500 geplante Wasserkraftwerke engagieren – in einem Zusammenspiel von Wissenschaftlern, Anwälten, Künstlern und Aktivisten. Umgelegt auf das Ennstal, in dem er tagsüber unterwegs war, stellte er fest: „Der wirkliche Wert dieser Landschaft liegt in der Enns. Die freie Fließstrecke ist ein hohes Gut, aus dem man noch viel



Rund 150 interessierte Zuhörer waren am Freitagabend in den Schladminger Congress gekommen

MARTIN HUBER

„Rein energiewirtschaftlich braucht Österreich keine neuen Laufkraftwerke.“

Steven Weiss
Biologe an der Uni Graz

“

— ANZEIGE —



Biologe Steven Weiss von der Universität Graz
MARTIN HUBER



Ulrich Eichelmann, RiverWatch-Geschäftsführer
MARTIN HUBER

mehr machen kann – eine lebendige Enns wäre für Schladming und Umgebung ein unglaublicher Gewinn. Um das zu erreichen, sollte man groß denken.“

Eichelmanns Ausführungen läuteten eine intensive Fragen- und Diskussionsrunde ein, die die Dauer der Veranstaltung von geplanten zwei auf insgesamt drei Stunden ausdehnte. So unterschiedlich die dabei aufgeworfenen Themen auch waren – vom dramatisch niedrigen Fischbestand über eine neu gegründete Plattform Lebensraum Enns, Verbesserungsvorschlägen in puncto Information, Politikverdrossenheit bis hin zum Energiesparen: Befürwortende Stimmen für die Kraftwerkspläne waren nicht zu hören.

Wir bekommen Glasfaser

Glasfaser-Internet für die Region Bezirk Liezen

**JETZT
GLASFASER
BESTELLEN**



www.DeineGlasfaser.at



Dieses Projekt wird aus Mitteln der FFG gefördert. www.ffg.at



RML:
INFRASTRUKTUR GMBH